

Tierische Vorbilder bei der Konfliktlösung

KNOW-HOW Die Landesgruppe der Wirtschaftsmediatoren hatte zur „animalischen“ Weiterbildung geladen.

Konflikte sind kostspielig, riskant und haben oft unvorhersehbare Auswirkungen. Ausgebildete Mediatoren haben das Know-how, um bei der Bewältigung von Konflikten Hilfe zu leisten und damit Schäden abzuwenden bzw. in Grenzen zu halten.

Dabei können sie für ihre Tätigkeit mitunter auch von Tieren lernen. Das wurde kürzlich bei einer besonderen Veranstaltung der Landesgruppe der Tiroler Wirtschaftsmediatoren unter Beweis gestellt. Unter dem Motto „Über Wölfe, Vögel und Menschen – eine evolutionäre Perspektive auf Konfliktmanagement“ stand zum einen ein Besuch im Innsbru-

cker Alpenzoo, zum anderen ein Vortrag in der WK Tirol auf dem Programm. Dabei zeigte Wildbiologe Ralph Bergmüller auf, dass sich im Tierreich zahllose Strategien finden, um mit Konflikten umzugehen. „Die Art und Weise, wie sich Aggression oder Kooperation in einer konkreten Situation äußert, hängt von den Umweltbedingungen, der Lebensweise der Art und ihrer Sozialstruktur ab. Beobachtungen über das Auftreten von Konfliktmanagementstrategien im Tierreich liefern gelegentlich überraschende Einsichten über scheinbar unverständliches menschliches Verhalten in heutigen Gesellschaften“, so der Experte.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

www.wirtschaftsmittler.at



Martina Foradori, Sprecherin der Landesgruppe der Tiroler Wirtschaftsmediatoren, und ihre Kollegen wagten mit dem Wildbiologen Ralph Bergmüller einen lehrreichen Blick ins Tierreich.

Foto: WKT